

Institut für Sozialforschung und berufliche Weiterbildung gGmbH

03981 205242 © mail@isbw.de

Tätigkeitsbericht 2018

1. Aussagen zu den Zielen des aktuellen Geschäftsjahres und deren Umsetzung

Ziel des Geschäftsjahres 2018 war es, insbesondere den Bereich der beruflichen Weiterbildung zu stabilisieren. Dieses Ziel wurde wie folgt erreicht:

- a) Die Maßnahmen-/Umsatzplanung für 2018 bestätigte sich.
- b) Es konnten Maßnahmen akquiriert werden, die insgesamt längere Laufzeiten haben, so dass ein kontinuierlicheres und zugleich planbareres Arbeiten möglich ist, z. B. Beratungsstelle zur „Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung“, Projekt „di-giLAB“ aus dem Bundesprogramm „rückenwind“, „Cross Mentoring“ (alle bis 31.12.2020).
- c) Der Bereich der Sprachkurse für anerkannte Asylbewerber*innen, der gesamte Bereich der Familienbildung / Frühe Hilfen sowie der Bereich der Fach- und Praxisberatung in Kindertageseinrichtungen entwickelten sich positiv.
- d) Innerhalb der beruflichen Weiterbildung wurden neue Themen aufgegriffen, z. B. die Qualifizierung von „Schulbegleiter*innen“ sowie die Qualifizierungsmaßnahme „Qualifizierte Tagespflegeperson“ nach dem Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege, die stark nachgefragt wurden.
- e) Im Rahmen des öffentlichen Ausschreibungsverfahrens zum Thema „Pflegesozialplanung für den Landkreis MSE“ erhielt das ISBW den Zuschlag (Auftragszeitraum: 1.07.18 bis 31.12.19).

2. Prozessbegleitende Qualitätssicherung

a. Durchführung interner Audits

Im Geschäftsjahr 2018 wurden drei interne Audits durchgeführt. Diese bezogen sich auf Maßnahmen innerhalb der staatlich anerkannten Altenpflegeschule, auf den berufsbegleitenden Sozialmanagement-Kurs sowie auf die Durchführung des Familien-coachprojektes am Standort in Neubrandenburg. Die Dokumente zu den internen Audits können vor Ort eingesehen werden.

b. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Fragen der Qualitätssicherung werden kontinuierlich am Haus erörtert. Neben Leitungs- und Teambesprechungen sind die halbjährlich stattfindenden Institutskonferenzen der Ort, an dem das Qualitätsmanagement thematisiert und weiterentwickelt wird. In diesem Jahr wurden diese auf der Institutskonferenz am 3.7.2018 im TOP 6 behandelt.

c. Maßnahmenzulassungen im Berichtszeitraum

Neben den für den Zeitraum 21.04.2017 bis 20.04.2020 bereits zertifizierten Maßnahmen „Fachkraft für interdisziplinäre Frühförderung“, „Palliative Care für Pflegende“ und „Umschulung Kranken- und Altenpflegehelfer*in“ wurden für den Zeitraum vom 15.06.2018 bis zum 14.06.2021 neu zugelassen:

- Management für Führungs- und Nachwuchskräfte in Kindertageseinrichtungen
- Praxisanleiter*in in Pflegeeinrichtungen
- Schulbegleiter*in
- Umschulung Altenpfleger*in
- Aufstiegsfortbildung „Wohnbereichs-/Stationsleitung; Verantwortliche Pflegefachkraft“

3. Bewertung der Maßnahmen

a. AZAV-Maßnahmen

Im Berichtszeitraum schloss die Umschulungsklasse AP 15 ihre Prüfungen erfolgreich ab (16.02.2015 – 15.02.2018). Insgesamt konnte eine 100 %ige Vermittlungsquote erzielt werden.

Gleiches gilt für die Teilnehmenden der Aufstiegsfortbildung „Management für Führungs- und Nachwuchskräfte in Kindertageseinrichtungen“, die ihre Weiterbildung im Zeitraum vom 14.09.2017 bis zum 08.09.2018 absolvierten.

b. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 SGB III

Nach erfolgreicher Beendigung unserer Familiencoachprojekte an den Standorten Waren/Röbel und Neubrandenburg zum 28.02.2018 bzw. zum 31.03.2018 konnte die Arbeit erneut fortgesetzt werden.

Seit dem 01.04.2018 führen wir in Neubrandenburg ein Familiencoachprojekt durch; seit dem 1.9.2018 arbeiten wir ebenfalls am Standort Waren erneut mit der Zielgruppe im Rahmen des Familiencoachprojektes „Müritzer Familien“. Beide Projekte sind erfolgreich angelaufen.

Aufgrund einer engen Abstimmungsichte mit den Jobcentern MSE Nord und Süd kann schnell auf TN-Anliegen und –Bedarfe reagiert werden. Gleichzeitig trägt diese Arbeitsweise zu einer hohen Verlässlichkeit bei.

4. Aussagen zur Kundenzufriedenheit

a. TN-Bewertung in AZAV-Maßnahmen

Hinsichtlich der Rückmeldung zur Kundenzufriedenheit haben wir unsere Erhebungsinstrumente erweitert. Damit wollten wir den Blick unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine geteilte Verantwortung für den Lernprozess vertiefen und Entwicklungsfortschritte innerhalb der Qualifizierung verstärken.

Dazu dient einerseits unser „Kurslogbuch“, Teil 1 und Teil 2, das neben individuellen Lernzielen den Erwerb von Handlungskompetenzen stärker abbilden soll.

Gleichzeitig haben wir den Rhythmus der Erhebung der Kundenzufriedenheit reduziert und klar definiert auf die Zeitpunkte: Kursstart, nach ca. 50 % der Laufzeit einer Maßnahme sowie zum Maßnahmenabschluss. Für diese Änderung haben wir uns vor dem Hintergrund der Annahme entschieden, dass eine sehr gehäufte Befragung zu einem ungenauen Antwortverhalten führe.

Handlungsbedarf sehen wir in der Verbesserung unserer technischen Ausstattung. Hier zeigen uns sowohl TN- als auch Dozenten-Rückmeldungen, dass zeitgemäßere Formate gewünscht sind, so dass wir entsprechende Neuanschaffungen in den Investitionsplan für 2019 aufnehmen, die auch in 2020 fortgesetzt werden müssen.

b. Bewertung durch Dritte

Um die Sicht von Kooperationspartnerinnen und –partnern sowie von Praxiseinrichtungen auf unsere Arbeit stärker bewerten zu können, baten wir im laufenden Geschäftsjahr stärker um Rückmeldungen von „Dritten“. Im Ergebnis lässt sich eine deutliche Zufriedenheit in der Zusammenarbeit erkennen, so dass wir in unserer Arbeitsweise insgesamt bestärkt wurden.

5. Aussagen zu Besonderheiten des Geschäftsjahres

Zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeitenden in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft hat sich die ISBW gGmbH an dem Bundesprogramm „rückenwind“ mit einem Projektantrag zur Stärkung digitaler Kompetenzen beteiligt und ein positives Votum erhalten.

Mit dem Zuschlag wurde es möglich, dass wir seit dem 1.4.2018 im Rahmen des Projektes „digiLAB – digitaler Wandel in analogen Teams“ an der Entwicklung digitaler Kompetenzen arbeiten und zeitgleich ein Bild von der Zukunft des ISBW im Jahre 2030 entwickeln können.

Darüber hinaus spielte die weitere Entwicklung unserer im Jahr 2017 eröffneten Kindertagesstätte „spielZeit“ eine zentrale Rolle. Hier galt es, die Arbeit an der pädagogischen Konzeption auszurichten, Verbesserungen, ggf. auch Korrekturen vorzunehmen und letztlich die Mitarbeiter*innen zu einem echten Team zu „formen“.

Neustrelitz, 12.01.2019


Grit Thiede-Reichel
Geschäftsführerin